



## Filmliste zum 13. Europäischen Filmfestival der Generationen

Im Folgenden haben wir Ihnen eine Filmliste mit insgesamt 30 Filmen zusammengestellt, davon sind acht Festivalpremierer.

Das thematische Spektrum hat sich erweitert, da wir erstmals auch einen Kinderfilm im Programm haben: „Max und die wilde 7“. Dieser prämierte Film über einen Jungen, der gemeinsam mit einer Seniorenclique einen Dieb fangen will, bietet beste Unterhaltung für Jung & Alt.

Mit „Aufschrei der Jugend – Fridays for Future Inside“ und „Wir alle. Das Dorf“ finden sich zwei Dokumentarfilme, bei denen sich jüngere und ältere Bürger\*innen für eine nachhaltige Zukunft engagieren. Zeit- und Familiengeschichte aus der Sicht von vier Frauengenerationen eröffnet die faszinierende Doku „Walchensee Forever“. Und in „Mitgefühl“ aus Dänemark wird „Umsorgung“ als ein besonderes Pflegekonzept im Umgang mit Menschen mit Demenz vorgestellt.

Zudem haben wir drei neue Liebesfilme im Angebot: „Mit Herz und Hund“ kommen sich in London zwei ältere Hundebesitzer bei ihren gemeinsamen Spaziergängen immer näher, während bei „Supernova“ ein schwules Paar sich auf einer Reise durch England mit dem Thema Demenz und Selbstbestimmung auseinandersetzen muss. Einen berührend schönen Film über eine Langzeitbeziehung zwischen Liebe und Existenzängsten zeigt „Hope“ aus Norwegen.

Abgerundet wird das Programm mit einem Kurzfilmprogramm junger Filmamateure zum Thema Alter/n (Preisträger beim „Deutschen Generationenfilmpreis“) sowie beliebten Klassikern der letzten Festivaljahre.

Im Folgenden finden Sie zu jedem Film eine kurze Beschreibung sowie Links zu Trailern und Filmkritiken. Begleitmaterialien wie Bilder, Plakate, Schul- und Pressehefte sowie eigene Handreichungen finden Sie unter: <https://festival-generationen.de/material.php>

Wir bitten Sie, sich bis zum **15. Juli 2022** mit Ihren Filmveranstaltungen anzumelden: <https://festival-generationen.de/surveys/festival-anmeldung.php>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

### Kontakt:

Prof. Dr. Michael Doh: [doh@festival-generationen.de](mailto:doh@festival-generationen.de)

Leitung Europ. Filmfestival der Generationen  
Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg  
& Katholische Hochschule Freiburg

**Hinweis: Für Mehrgenerationenhäuser gibt es eine separate Filmliste**

---

# AUFSCHREI DER JUGEND

---

Über die Bewegung „Fridays for Future“ in Berlin



REGIE: KATHRIN PITTERLING

Doku · Deutschland 2021 · 93 Min.

mit Luisa Neubauer, Clara, Elias, Famke, Moritz, Paul, Silvan, Stefan, Will

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**M**it ihrem im Mai 2018 begonnenen Protestaufruf „Schulstreik für das Klima“ löste die schwedische Schülerin Greta Thunberg eine weltweite Protestbewegung unter Schüler\*innen und Jugendlichen aus, die sich unter dem Motto „Fridays for Future“ zusammenschlossen. Eine junge Generation stand auf, um für ihre Zukunft und gegen den fortschreitenden Klimawandel zu kämpfen. Zwischen 2019 und 2020 begleitet die Doku die Aktivitäten der Berliner Gruppe (u.a. mit Luisa Neubauer) und gibt einen faszinierenden Einblick in das Innenleben der jungen Klimabewegung und deren Entwicklung: von der anfänglichen Euphorie und dem Stolz über die öffentliche Resonanz, den ernüchternden Erfahrungen mit Politikern und Medien, den zeit- und nervenaufreibenden Diskussionen in den Arbeitsgruppen, bis hin zum Corona-Schock. Aber der „Aufschrei der Jugend“ geht weiter...

---

Homepage & Trailer: <https://www.wfilm.de/aufschrei-der-jugend/>

Schulmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Film-Rezension: Kino-Zeit, Bianca Piringer, 2021: Für das Klima auf die Straße.  
<https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/aufschrei-der-jugend-fridays-for-future-inside-2021>

Themen: Klimawandel und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Zukunft, bürgerschaftliche Partizipation, Dialog der Generationen



---

# BRITT-MARIE WAR HIER

---

Frustrierte Ehefrau entdeckt sich neu als Fußballtrainerin



REGIE: TUVA NOVOTNY

—  
Spielfilm · Schweden 2019 · 97 Minuten

—  
mit Pernilla August, Peter Haber, Vera Vitali,  
Malin Levanon, Mahmut Suvakci, Anders Moss-  
ling, Lancelot Ncube, Olle Sarri

—  
Altersempfehlung: ab 10 Jahren

**E**s ist niemals zu spät, ein neues Leben zu beginnen: Als ihre Ehe nach 40 Jahren zerbricht, räumt Britt-Marie mit über 60 Jahren nicht nur mit ihrem bisherigen Leben als biedere Ehe- und Hausfrau auf, sondern wagt einen völligen Neustart: Sie verlässt die Stadt und zieht aufs Land, um dort als Betreuerin eines Jugendzentrums zu arbeiten. Doch weiß sie nicht, dass sie auch eine erfolglose Jugendfußballmannschaft trainieren soll. Das stellt die eher kontaktscheue Britt-Marie vor große Herausforderungen, da sie bislang weder mit Jugendlichen zu tun hatte, noch Ahnung von Fußball hat. Aber aufgeben gibt's nicht, sondern anpacken und das Beste aus der Situation machen. Und mit dieser Lebensweise entdeckt sie nicht nur an sich neue Seiten und Talente, sondern belebt auch die Mannschaft und die Dorfbewohner. Nach seinem Bestseller „Ein Mann namens Ove“ ist diese charmante Komödie die weibliche Antwort des schwedischen Erfolgsautors Fredrik Backman.

Trailer: [www.youtube.com/watch?v=re4vRRxXpLI](https://www.youtube.com/watch?v=re4vRRxXpLI)

Rezension: „ZEIT-Online“ (05.06.2019): <https://www.zeit.de/kultur/film/2019-06/britt-marie-war-hier-film-tuva-novtony-rezension/komplettansicht>

Rezension: „Märkische Allgemeine“ (09.06.2019): <https://www.maz-online.de/Nachrichten/Kultur/Britt-Marie-war-hier-Fuer-Traeume-ist-es-nie-zu-spaet>

Themen: Altern als Transformationsprozess (neue Aufgaben und Ziele), Umgang mit Lebenskrisen, Dialog der Generationen, Produktivität im Alter, Langzeitpaar-Beziehung, Emanzipation, Frauen-/Altersbilder



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DANCING QUEENS

---

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE: ZARA HAYES

—  
Spielfilm · USA 2019 · 91 Minuten

—  
mit Diane Keaton, Jacki Weaver, Celia Weston,  
Alisha Boe, Pam Grier, Phyllis Somerville, Bruce  
McGill

—  
Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**A**ls die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorengruppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitstreiterinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft...

Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

---

Trailer & Rezension: Kino-Zeit, Andreas Könemann, 2019: <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/dancing-queens-2019>

Themen: Tanzen und Aktivitäten im Alter, Frauenrollen und -bilder im Alter, Wohnen in Institutionen / Senioreneinrichtungen, Dialog der Generationen



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DAS ETRUSKISCHE LÄCHELN

---

## Schottischer Großvater zwischen Tradition und Moderne



REGIE: ODED BINNUN, MIHAL BREZIS

---

Spielfilm · USA 2018 · 108 Minuten

---

mit Brian Cox, JJ Field, Rosanna Arquette, Thora Birch, Peter Coyote, Tim Matheson

---

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

**D**er 74-jährige Schotte Rory MacNeil ist ein rauhbeiniger Witwer, der zeitlebens auf der Insel Vallasay zugebracht hat. Zu seinem Sohn hält er kaum noch Kontakt, seitdem dieser vor Jahren nach San Francisco zog. Als seine gesundheitlichen Probleme zunehmen, rät ihm sein Arzt, sich vorsorglich in den USA untersuchen zu lassen. Nur widerwillig setzt er sich in den Flieger, um bei seinem Sohn und dessen Familie unterzukommen. Anfangs fällt es ihm schwer, sich in der modernen Welt zurechtzufinden; sowohl das großstädtische Leben wie auch die Erziehungsmethoden für seinem kleinen Enkel Jamie behagen ihm nicht. Und so sieht er sich in der Pflicht, seinem Enkel die Wurzeln seiner gälischen Herkunft nahe zubringen. Dabei lernt er durch die Großvaterrolle, sich nicht nur emotional zu öffnen, sondern auch die Beziehung zu seinem Sohn zu überdenken – und eine neue Liebe zu entdecken...

---

Homepage und Trailer: [www.constantin-film.de/kino/das-etruskische-laecheln/](http://www.constantin-film.de/kino/das-etruskische-laecheln/)

Rezension: „Märkische Allgemeine“ (11.04.2018): Rorys letzter Weg. [www.maz-online.de/Nachrichten/Kultur/Filmkritik-Das-etruskische-Laecheln](http://www.maz-online.de/Nachrichten/Kultur/Filmkritik-Das-etruskische-Laecheln)

Rezension: „Aargauer Zeitung“ (12.04.2018): Dieser Film ist eine klassische Grossvater-Geschichte – und eine Kritik an der modernen Welt.

[www.aargauerzeitung.ch/kultur/film/dieser-film-ist-eine-klassische-grossvater-geschichte-und-eine-kritik-an-der-modernen-welt-132424640](http://www.aargauerzeitung.ch/kultur/film/dieser-film-ist-eine-klassische-grossvater-geschichte-und-eine-kritik-an-der-modernen-welt-132424640)

Themen: Identität und Generativität, Bedeutung Familie, Beziehung Vater und Sohn, Dialog der Generationen, Entwicklungsaufgaben im Alter, Tradition und Moderne



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DIE HERBSTZEITLOSEN

---

Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder



REGIE: BETTINA OBERLI

Spielfilm · Schweiz 2007 · 90 Minuten

mit Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Monica Gubser, Heidi Maria Glössner

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**M**artha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für das Dorfgespräch, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen ist bis heute in der Schweiz der zweiterfolgreichste Film.

Homepage und Trailer: [www.dieherbstzeitlosen-derfilm.de/](http://www.dieherbstzeitlosen-derfilm.de/)

Rezension: critic.de (22.03.2007): [www.critic.de/film/die-herbstzeitlosen-817/](http://www.critic.de/film/die-herbstzeitlosen-817/)

Rezension: Stern.de (31.03.2007): Mit Dessous gegen das dörfliche Idyll. [www.stern.de/kultur/film/-die-herbstzeitlosen--mit-dessous-gegen-das-doerflische-idyll-3354540.html](http://www.stern.de/kultur/film/-die-herbstzeitlosen--mit-dessous-gegen-das-doerflische-idyll-3354540.html)

Begleitmaterial für ein (intergenerationelles) Filmgespräch: <https://festival-generationen.de/material.php#koffer>

Themen: negative Altersstereotype, Frauenbild, Digitalisierung und soziale Teilhabe im Alter, Produktivität und Kreativität im Alter, Altern als Transformationsprozess (neue Aufgaben und Ziele)



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DIE MIT DEM BAUCH TANZEN

---

Von der Befreiung veralteter Körperbilder



REGIE: CAROLIN GENREITH

Doku · Deutschland 2013 · 79 Minuten

mit Birgit Genreith, Marita, Kreiselmeyer, Birgit Bodden, Anna Kreiselmeyer, Irmtraud Huppertz

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Der alternde Körper ist ein Thema, das niemandem besonders behagt, aber dem sich dennoch jeder eines Tages stellen muss. Besonders Frauen sehen sich mit Beginn ihrer Wechseljahre mit dem Klischee konfrontiert, dass ein „Altern in Würde“ gleichbedeutend mit dem Verstecken des eigenen Körpers ist. Die Mutter der Regisseurin Carolin Genreith sieht das jedoch anders. Einmal in der Woche legen sie und ihre Freundinnen alle Hemmungen ab, ziehen sich bunte Kostüme an und lassen beim Bauchtanz ihre Hüften kreisen. Die Tochter ist zunächst skeptisch, lernt aber im Laufe ihrer Dokumentation die Frauen und deren Lebensmodelle kennen und wertschätzen. Dabei muss sie erkennen, dass vielleicht eher sie als junge Frau lernen muss, ihr Körperbild zu überdenken. Die Dokumentation gewann u.a. 2013 den Publikumspreis beim Festival des Deutschen Films in Ludwigshafen.

---

Homepage und Trailer: <http://bauchtanz-film.de/>

Rezension: Die ZEIT (19.06.2013): Bauchtanz statt Botox.

[www.zeit.de/kultur/film/2013-06/film-mit-dem-bauch-tanzen](http://www.zeit.de/kultur/film/2013-06/film-mit-dem-bauch-tanzen)

Themen: Altern und Körperbild, Altersbilder der Frauen, Dialog der Generationen, Späte Freiheit und Emanzipation im Alter



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE

---

## ENGAGIERTES SCHULPROJEKT ÜBER HOLOCAUST UND INTEGRATION



REGIE: MARIE-CASTILLE MENTION-SCHAAR

Spielfilm · Frankreich 2014 · 84 Min.

mit Ariane Ascaride, Ahmed Drame, Noemie Merlant, Geneviève Mnich, Stéphane Bak

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**A**nne Gueguen ist Geschichtslehrerin an einem Gymnasium im Pariser Vorort Creteil, einem sozialen Brennpunkt. Ihre 10. Klasse besteht vorrangig aus demotivierten, sozial benachteiligten Jugendlichen. Statt Lernen bestimmen kulturelle Konflikte, Rassismus und Ausgrenzung den Schulalltag. Doch die engagierte Pädagogin meldet ihre Klasse für einen nationalen Wettbewerb zum Thema „Kinder und Jugendliche in Konzentrationslagern“ an und weckt in ihnen den Willen, gemeinsam etwas lernen zu wollen – über die Geschichte Frankreichs und über sich selbst. Dabei entdecken sie in den Erzählungen eines Shoah-Überlebenden über alltägliche Diskriminierung und Stigmatisierung Bezugspunkte zu ihrer eigenen Lebenssituation und erkennen die Notwendigkeit, sich gegen Unrecht politisch zu wehren. Ein packender Film über ein gelungenes Integrationsprojekt, das auf einer wahren Geschichte beruht. Sehr geeignet als Schulfilm und ebenso für einen Dialog zwischen den Generationen.

---

Homepage & Trailer: <http://www.madameanne.de/>

Schulmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Film-Rezensionen:

Augsburger Allgemeine, 05.11.2015: <http://www.augsburger-allgemeine.de/panorama/Die-Schueler-der-Madame-Anne-Eine-Lehrerin-mit-Hoffnung-id35992502.html>

DLF, 31.10.2015: [http://www.deutschlandradiokultur.de/die-schueler-der-madame-anne-vom-wandel-einer-unbaendigen.2168.de.html?dram:article\\_id=335544](http://www.deutschlandradiokultur.de/die-schueler-der-madame-anne-vom-wandel-einer-unbaendigen.2168.de.html?dram:article_id=335544)

Themen: Holocaust, Schulprojekt, Dialog der Generationen, Schulfilm ab Klasse 9



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# EINE BRETONISCHE LIEBE

---

Auf der Suche nach dem leiblichen Vater



REGIE: CARINE TARDIEU

Spielfilm · Frankreich 2017 · 100 Minuten

mit François Damiens, Cécile de France, Guy Marchand, André Wilms, Lyès Salem

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**E**rwan ist 45 Jahre alt, verwitwet und arbeitet als Mitglied eines Minenräumkommandos. Er hat also gute Nerven – die mächtig beansprucht werden: Denn seine Tochter Juliette ist schwanger und weigert sich, den Vater preiszugeben. Was Erwans eigenen Papa angeht, so erfährt der Sohn eines Tages zufällig, dass der Mann, den er immer für seinen Vater gehalten hat, das im biologischen Sinne gar nicht ist. Obwohl er immer noch an seinem Adoptivvater Bastien hängt, beschließt er, sich auf die Suche nach seinem Erzeuger zu machen und stößt dabei auf Joseph, der sich als ein liebenswerter Mann von über 70 Jahren entpuppt, zu dem Erwan schnell ein gutes Verhältnis aufbaut. Doch zugleich lernt er auch die eigenwillig attraktive Anna kennen, in die er sich verliebt, bevor er feststellt, dass diese Liebe vielleicht nicht sein darf... Eine charmante Komödie über Fragen zur menschlichen Existenz und eigenen Identität.

---

Homepage und Trailer: [arsenalfilm.de/bretonische-liebe/](https://arsenalfilm.de/bretonische-liebe/)

Rezension: „film-rezensionen“ (17.12.2017): [www.film-rezensionen.de/2017/12/eine-bretonische-liebe/](https://www.film-rezensionen.de/2017/12/eine-bretonische-liebe/)

Rezension: „epd-Film“ (24.11.2017): [www.epd-film.de/filmkritiken/eine-bretonische-liebe](https://www.epd-film.de/filmkritiken/eine-bretonische-liebe)

Themen: Kritisches Lebensereignis Abstammung/Vaterschaft, Beziehung Vater und Sohn, Identität und Generativität, Dialog der Generationen, Bedeutung Familie



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# EIN MANN NAMENS OVE

---

Hilfesuchende Nachbarin trifft auf einsamen Griesgram



REGIE: HANNES HOLM

—  
Spielfilm · Schweden 2015 · 116 Minuten

—  
mit Ralf Lassgård, Bahar Pars, Filip Berg, Ida Engvoll, Tobias Almborg, Börje Lundberg, Chatarina Larsson, Klas Wiljergård

—  
Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**D**er grantige Witwer Ove ist der Schrecken der Nachbarschaft: Auf seinen morgendlichen Kontrollgängen inspiziert er pedantisch seine Siedlung und beanstandet barsch jegliches Fehlverhalten seiner Umgebung. Doch hinter dem misanthropischen Verhalten verbirgt sich eine verletzte, einsame Seele. Denn er kann den Verlust seiner geliebten Frau nicht überwinden und sehnt sich danach ihr in den Tod zu folgen. Doch all seine Suizidversuche scheitern – denn in der Nachbarschaft zieht eine ausländische, schwangere Frau mit ihrer Familie ein, die beharrlich seine Hilfsbereitschaft einfordert. Zögerlich öffnet er sich und nach und nach beginnt er, sich auch für die Belange der ganzen Nachbarschaft einzusetzen. Eine schwarzhumorige Tragikomödie mit skurrilen Momenten über Einsamkeit im Alter und nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft.

Homepage und Trailer: [www.einmannnamenove-film.de/home/](http://www.einmannnamenove-film.de/home/)

Rezension: „Filmbewertungsstelle fbw“ (18.08.2016): FBW-Pressetext. [www.fbw-filmbewertung.com/film/ein\\_mann\\_namens\\_ove](http://www.fbw-filmbewertung.com/film/ein_mann_namens_ove)

Rezension: „RP-Online“ (07.04.2016): Dieser Miesepeter hat ein großes Herz. [https://rp-online.de/kultur/film/kinokritiken/ein-mann-namens-ove-rolf-lassgard-ueberzeugt-in-drama\\_aid-19811419](https://rp-online.de/kultur/film/kinokritiken/ein-mann-namens-ove-rolf-lassgard-ueberzeugt-in-drama_aid-19811419)

Begleitmaterial für ein (intergenerationelles) Filmgespräch: <https://festival-generationen.de/material.php#koffer>

Themen: Einsamkeit und Depression im Alter, Nachbarschaftliche Beziehungen, Unterstützung- und Versorgungsstrukturen, Daseinsvorsorge in der Kommune, Dialog der Generationen



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# ENKEL FÜR ANFÄNGER

---

Komödie über Leih-Großelternschaft für Alt & Jung



REGIE: WOLFGANG GROOS

Spielfilm · Deutschland 2019 · 104 Minuten

mit Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa, Dominic Raacke, Günther Maria Halmer

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**K**arin missfällt an Ihrem Rentnerdasein die Selbstgenügsamkeit ihres Ehemanns und so macht sie sich auf die Suche nach neuen Aufgaben und Zielen. Als ihre flippige Schwägerin Philippa von ihrer Tätigkeit als Paten-Oma vorschwärmt, sieht Karin darin die Chance, etwas Sinnvolles beginnen zu können. Um ihren griesgrämigen, verwitweten Freund Gerhard auf andere Gedanken zu bringen, überredet sie ihn mitzumachen. Die Leih-Großelternschaft dieser drei sehr unterschiedlichen Charaktere bringt bei ihnen nicht nur Diskussionen über den richtigen Erziehungsstil auf, sondern stellt auch eigene Alters-, Eltern- und Kinderbilder in Frage...

Eine unterhaltsame Generationen-Clash-Komödie über Helikopter-Eltern, Öko-Fixierung und sich selbst verwirklichende Senioren.

---

Homepage: [https://www.studiocanal.de/kino/enkel\\_fuer\\_anaenger](https://www.studiocanal.de/kino/enkel_fuer_anaenger)

Trailer & Rezension: Kino-Zeit (2020): <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/enkel-fuer-anaenger-2020>

Rezension: filmpluskritik (2020): <https://filmpluskritik.com/2020/08/18/enkel-fur-anfanger-kritik-zum-heimkino-start/>

Themen: Leih-Oma/Opa und Ehrenamt im Alter, Dialog der Generationen, Altersbilder



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# FROSCH IM SCHNABEL

---

40 Tage Wut und Mut - Über Armut und Würde



REGIE: STEFAN HILLEBRAND

Doku · Deutschland 2019 · 88 Minuten

mit Pfarrerin Ilka Sobottke, Anne Ressel u.v.a.

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

„S olange der Frosch quer im Schnabel des Storches ist, hat er noch nicht verloren...“ erklärt Klaus, der haarscharf an der Obdachlosigkeit vorbei geschrammt ist. Er ist ein Protagonist, dem der Mannheimer Filmemacher Stefan Hillebrand in seinem sensiblen und berührenden Dokumentarfilm über Armut und Obdachlosigkeit ein Gesicht und eine Stimme gibt. Vier Wochen im Januar verwandelt sich die CityKirche Konkordien in Mannheim für täglich 500 Menschen in Not in einen besonderen Ort der Barmherzigkeit, Fürsorge und Begegnung. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen feiern sie Tag für Tag ein Fest der Herzlichkeit. Serviert wird dabei nicht nur ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern, es gibt freundliche Servicekräfte, einen Chor, Stilberatung, einen Friseur und viele bewegende Begegnungen und Geschichten. Denn so arm sie sein mögen, so reich sind sie an Individualität.

Homepage & Trailer: <https://www.camino-film.com/filme/froschimschnabel/>

Rezension: echo-online (2020): [https://www.echo-online.de/lokales/nachrichten-rhein-neckar/dokumentarfilm-zeigt-schicksale-der-mannheimer-vesperkirche\\_21028153](https://www.echo-online.de/lokales/nachrichten-rhein-neckar/dokumentarfilm-zeigt-schicksale-der-mannheimer-vesperkirche_21028153)

Weitere Informationen: Vesperkirche, Mannheim: <http://www.vesperkirche-mannheim.de/>

Themen: Armut und Obdachlosigkeit, Ethik und Menschenwürde, kommunale Daseinsvorsorge, Sorge und Mitverantwortung in der Kommune



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# HAPPY ENDING

---

## Trennung und Neuanfang eines 70-jährigen Ehepaars



REGIE: HELLA JOOF

Spielfilm · Dänemark 2018 · 93 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen, Noortje Herlaar, Guido Pollemans, George Tobal

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**H**elle und Peter sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Ihr Ehemann war immer ein Workaholic und brachte viel zu wenig Zeit für Helle und die Beziehung auf. Mit der Verrentung erhofft sich Helle, endlich einen gemeinsamen Lebensabend mit ihrem Partner verbringen zu können und sehnt sich nach Reisen. Doch als es so weit sein soll, verkündet ihr Peter, dass er von nun an als Weinimporteur Karriere machen will und dafür das gesamte Ersparte der beiden in ein österreichisches Weingut gesteckt hat. Helle fühlt sich gekränkt von seinem Egoismus und fordert, dass er seinen Plan wieder aufgibt. Doch stattdessen erhält Helle den nächsten Schlag: Er will sich von ihr trennen. Für Helle bricht zunächst die Welt zusammen. Doch dann beginnt sie sich mit der neuen Situation zu arrangieren und lernt ihre eigene Wünsche und Ziele zu verfolgen – was Peter zunehmend beeindruckt...

Ein sensibel erzählter Film über eine Langzeitehe auf dem Prüfstand.

---

Homepage & Trailer: <http://www.happyendingfilm.de/>

Rezension: Kino-Zeit (2019): Gibt es das späte Glück? <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer/happy-ending-70-ist-das-neue-70-2018>

Rezension: epd-Film (2019): <https://www.epd-film.de/filmkritiken/happy-ending>

Themen: Liebe und Partnerschaft im Alter, Langzeitbeziehungen, Geschlechterrollen und -bilder im Alter, Neuanfang und späte Freiheit



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# HOPE

---

Berührende Krebsgeschichte zwischen Todesangst und Liebe



REGIE: MARIA SØDAHL

Spielfilm · Norwegen 2019 · 115 Min.

mit Andrea Bræin Hovig, Stellan Skarsgård, Elli Müller Osborne, Alfred Vatne Brean

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**A**nja, Anfang 50, Choreographin und ihr deutlich älterer Tomas, Theaterregisseur, leben in einer Patchwork-Familie mit sechs Kindern. Über die Jahre haben sich die beiden auseinandergeliebt und verfolgen stattdessen erfolgreich ihre eigenen beruflichen Ziele. Doch als Anja mit einer schweren Krebsdiagnose konfrontiert wird, bricht ihr wohlsituiertes Leben wie ein Kartenhaus zusammen. Alleingelassen mit ihrer Trauer und ihren Ängsten erkennt Anja, dass sie die volle Mithilfe und Unterstützung von Tomas braucht. Es ist ihre einzige Chance. Wie sonst sollen ihre Kinder darüber hinwegkommen, dass sie weg sein wird, wenn schon die Eltern es nicht schaffen, diese Krise gemeinsam anzugehen? Anja und Tomas müssen im Schnellverfahren gegenseitiges Vertrauen lernen. Weil sie sich dadurch neu kennenlernen, erleben sie eine Liebesgeschichte, bei der sie anfangen, sich aufrichtig und tiefgründig zu lieben – und sich dabei Kraft und Zuversicht geben. Ein berührend schöner Film zwischen Liebe und Existenzängsten.

---

Homepage & Trailer: <https://arsenalfilm.de/hope/>

Film-Rezensionen:

Süddeutsche Zeitung, Sofia Glasl, 25.11.2021: Frohes Fest.

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/hope-film-kritik-1.5473458>

film-rezensionen, 13.11.2021: <https://www.film-rezensionen.de/2021/11/hope/>

Themen: Umgang mit Krebs und Lebenskrisen, Liebe und Partnerschaft, Familie und soziale Beziehungen, Sterben und Tod, Entwicklungsgewinne trotz Verlusten



---

# ICH, DANIEL BLAKE

---

Vom Kampf des „kleinen Mannes“ um Sozialhilfe



REGIE: KEN LOACH

Spielfilm · Großbritannien 2016 · 101 Minuten

mit Dave Johns, Hayley Squires, Dylan McKiernan, Sharon Percy

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**D**aniel Blake, 59 Jahre alt, ist ein rechtschaffener und gewissenhafter Durchschnitts-Engländer, der als Handwerker stets seine Steuern gezahlt hat. Durch einen Herzinfarkt wird er berufsunfähig und ist auf Sozialhilfe angewiesen. Doch um diese zu bekommen, muss er sich mit einem kundenfeindlichen Verwaltungsapparat auseinandersetzen, der ihn durch absurde Regularien, onlinebasierte Anträge und nervtötende Hotlines zur Verzweiflung treibt – und ihn zusehends in eine finanzielle Notlage bringt. Als er sich mit der alleinerziehenden Katie anfreundet, beginnen sie gemeinsam für ihre Rechte zu kämpfen. Seit nunmehr 50 Jahren setzt sich der über 80-jährige Regisseur Ken Loach in seinen Filmen für die Würde und Gerechtigkeit von Sozialschwachen und Ausgegrenzten ein. Mit einem sozialkritischen Grundton gleicht der Film einer präzise und sachlich erzählten Milieustudie. Zu Recht erhielt dieses Alterswerk 2016 in Cannes die Goldene Palme als Bester Film.

Homepage und Trailer: <http://www.daniel-blake.de/>

Schule – Begleitmaterial: [www.festival-generationen.de/schule.php](http://www.festival-generationen.de/schule.php)

Rezension: Die ZEIT (14.12.2016): Es ist der gleiche Kampf! Ken Loachs bewegender neuer Film ist vielleicht der krönende Abschluss seines Werks. [www.zeit.de/2016/49/ich-daniel-blake-ken-loach-film](http://www.zeit.de/2016/49/ich-daniel-blake-ken-loach-film)

Rezension: FAZ (24.11.2016): Lasst euch erschüttern. [www.faz.net/aktuell/feuilleton/kino/-film-ich-daniel-blake-von-ken-loach-kommt-ins-kino-14541515.html](http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/kino/-film-ich-daniel-blake-von-ken-loach-kommt-ins-kino-14541515.html)

Themen: Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, ältere Arbeitnehmer, Würde und Ethik, Dialog der Generationen, E-Government und digitale Ausgrenzung (Barrieren im Verwaltungssystem)



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# IMMER UND EWIG

---

Pflege mobil – Über eine mutmachende Lebensreise



REGIE: FANNY BRÄUNING

Doku · Schweiz 2018 · 89 Minuten

mit Niggi und Annette Bräuning

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**N**iggi und Annette sind beide um die 70 Jahre alt und leben in Basel und reisen immer wieder in einem Wohnmobil durch Europa. Das besondere dabei ist: Annette leidet an Multipler Sklerose und ist seit über 20 Jahren vom Hals abwärts gelähmt. Ihr Mann hat seitdem seinen Beruf als Fotograf aufgegeben und pflegt sie tagein tagaus. Sie in ein Heim zu geben, kam für ihn nie in Frage. Stattdessen hat er den Kleinbus zu einem mobilen Über eine Mut machende Lebensreise Pflegeheim umgerüstet und so genießen beide beim Reisen die Abwechslung vom häuslichen Pflegealltag und die Freiheit, Neues entdecken und fotografieren zu können. Auf einer dieser Reisen begleitet sie ihre Tochter Fanny als Filmemacherin. Sie spürt einfühlsam auf, wie ihre Eltern liebevoll und fürsorglich miteinander umgehen und dabei gemeinsam die alltäglichen kleinen und großen Herausforderungen, die mit der Erkrankung einhergehen, annehmen und meistern. Ihr gelingt damit ein beeindruckender und bewegender Film über eine außergewöhnliche Lebens- und Liebesgeschichte, die Mut und Freude macht.

---

Homepage & Trailer: <https://immerundewig-film.de/>

Rezension: Kino-Zeit (2018): <https://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/immer-und-ewig-2018>

Rezension: Tagblatt (2019): <https://www.tagblatt.ch/kultur/film/immer-und-ewig-ist-eine-hymne-an-das-leben-ld.1341378>

Themen: Pflege und Fürsorge, Langzeitbeziehungen, Verluste und Gewinne im Alter



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# DEUTSCHER GENERATIONENFILMPREIS

---

## KURZFILMPROGRAMM „Alter“

Eine Zusammenstellung prämiierter Kurzfilme junger Filmamateure zum Thema „Alter“ aus den letzten Jahren des Deutschen Generationenfilmpreises, der seit 1998 vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF) veranstaltet wird.



### **ALTER, WAS GEHT?**

D 2016, 32 Min., Regie: Paul Scholten (18 Jahre)

Wie sehen Ältere das eigene Altern? Was sind Gewinne und Verluste im Alter? Anstelle von Anti-Aging lieber die Kunst des Alters? Eindrucksvolle Einblicke von jungen Alten und alten Junggebliebenen.

---



### **FRÜHER WAR ALLES BESSER/ANDERS**

D 2017, 10 Min., Regie: Margot Ergüvenc (79 Jahre) und Sohn

Jugendliche und eine Seniorin erzählen über ihr unterschiedliches Aufwachsen mit Medien – und stellen fest, dass beide Mediengenerationen Vorzüge und Nachteile haben.

---



### **TAG FÜR TAG UND JAHR FÜR JAHR**

D 2019, 14 Min., Regie: Simon Rupieper (25 Jahre)

Die letzten Tage im kleinen Supermarkt von Frau und Herrn Mix, die bereits über 80 sind und ihr ganzes Leben ihrer Aufgabe und ihrer Kundschaft gewidmet haben.

---



### **DER TÖRTCHENDIEB**

D 2018, 3 Min., Regie: Ferdinand Maurer (15 Jahre)

Eine alte Dame, die gerne Törtchen isst, wird in der Bäckerei von einem Unbekannten überfallen. Nach einer aufregenden Verfolgungsjagd stellt sie den Dieb und erlebt eine große Überraschung.

---

Homepage & Trailer: <https://www.deutscher-generationenfilmpreis.de/filme.html?id=563&v=ALTER,%20WAS%20GEHT>

Themen: Altersbilder, Altern als Entwicklungsgewinn und -verlust, Dialog der Generationen, aktive Medienarbeit junger Menschen

---

# MAX UND DIE WILDE 7

---

Jung & Alt – gemeinsam gegen das Böse



REGIE: WINFRIED OELSNER

Kinderfilm · Deutschland 2019 · 84 Min.

mit Jona Eisenblätter, Uschi Glas, Günther Maria Halmer, Thomas Thieme, Alwara Höfels, Nina Petri

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

**E**ine echte Ritterburg als neues Zuhause, wie toll! Doch nicht für den neunjährigen Max. Denn Burg Geroldseck ist ein Altersheim. Damit seine alleinerziehende Mutter als Altenpflegerin auch Nachtschichten arbeiten kann, wohnt Max jetzt dort im Rabenturm. Als einziges Kind unter lauter alten Knackern. Auch in seiner neuen Klasse findet Max keinen Anschluss und wird von den Jungs als "Burg-Grufti" gemobbt. Dafür findet er neue Freunde unter den Bewohnern des Altenheims: die einst berühmte Schauspielerin Vera, den Fußballtrainer Horst und den Naturforscher Kilian. Und auch mit seiner Schulkameradin Laura versteht er sich immer besser. Als ein mysteriöser Dieb auf der Burg sein Unwesen treibt, fällt der Verdacht ausgerechnet auf Max' Mutter. Um ihre Unschuld zu beweisen, beschließen Max und Laura, den wahren Täter zu finden. Tatkräftige Unterstützung erhalten sie dabei natürlich von Vera, Horst und Killian, auch bekannt als die "Wilde 7". Ein amüsanter Kinderfilm für Jung und Alt – mit einer Uschi Glas in Bestform.

---

Homepage & Trailer: <https://www.leoninedistribution.com/filme/155845/max-und-die-wilde-7.html>

Film-Rezensionen:

FBW-filmbewertung (2020): [https://www.fbw-filmbewertung.com/film/max\\_und\\_die\\_wilde\\_7](https://www.fbw-filmbewertung.com/film/max_und_die_wilde_7)

Filmstarts.de, Christoph Peterson (2020): <https://www.filmstarts.de/kritiken/275422/kritik.html>

Themen: Kinderfilm, Dialog der Generationen, Altersbilder und Jugendbilder, Mobbing und Empowerment



---

# MIT HERZ UND HUND

---

Liebesromanze im Alter über 23 Spaziergänge



REGIE: PAUL MORRISON

Spielfilm · Großbritannien 2020 · 98 Min.

mit Dave Johns, Alison Steadman, Natalie Simpson, Liam Cointre, Aaliyah Youssef Thomas

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**A**ls sich Dave und Fern bei einem Spaziergang im Londoner Park das erste Mal begegnen, gibt es zunächst Ärger. Der pensionierte Krankenpfleger hat seine Schäferhündin nicht angeleint, wovon weder die resolute Fern noch ihr Yorkshire-Terrier begeistert sind. Beide verbindet jedoch eine große Liebe zu ihren Vierbeinern, die sie regelmäßig an die frische Luft treibt. So bleibt es nicht aus, dass sich Dave und Fern bei den täglichen Gassigängen wiedertreffen. Nicht nur ihre Hunde freunden sich dabei an, auch zwischen ihren Besitzern entwickelt sich Schritt für Schritt eine zarte Romanze, die durch gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme gekennzeichnet ist. Doch scheint das Glück nur von kurzer Dauer zu sein. Denn weder Dave noch Fern waren bei ihren Spaziergängen bislang ganz ehrlich zueinander. Beide tragen Geheimnisse mit sich, die sie dem anderen gegenüber nicht so einfach aussprechen können... Ein warmherziger Beziehungsfilm zweier reifer Persönlichkeiten über 23 Spaziergänge.

---

Homepage & Trailer: <https://www.weltkino.de/filme/mit-herz-und-hund>

Film-Start erst im Juni 2022! Daher gibt es derzeit noch keine Rezensionen

Themen: Neue Liebe und Partnerschaft im Alter, Mitverantwortung und Sorge für andere, Ältere Singles



---

# MITGEFÜHL – PFLEGE NEU DENKEN

---

„Umsorgung“ als Pflegekonzept in einer dänischen Demenz-WG



REGIE: LOUISE DETLEFSEN

---

Doku · Dänemark 2021 · 91 Min.

---

mit May Bjerre Eiby und Heimbewohnern

---

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**D**as dänische Pflegeheim „Dagmarsminde“, idyllisch gelegen inmitten von Feldern, Wald und Wiesen, sticht durch sein einzigartiges Pflegekonzept hervor. Seine Gründerin und Leiterin May Bjerre Eiby nennt es „Umsorgung“. Statt Ruhigstellung mit Medikamenten gibt es für die elf Menschen mit Demenz Kuchen und auch mal ein Gläschen Sekt, freundliche Berührungen und immer ein offenes Ohr. Die engagierten Pflegerinnen kümmern sich mitfühlend, respektvoll und mit unendlich viel Geduld um die pflegebedürftigen Menschen, denen Alltagskompetenzen und Gedächtnis zunehmend verloren gehen – was zuweilen zu Konflikten und emotionalen Ausbrüchen führt. Obwohl das Heim nicht mehr Mittel zur Verfügung hat als andere, bleiben in der vertrauensvollen, positiven Atmosphäre Lebensqualität und Würde erhalten. Und wenn wieder ein Mitglied der Gemeinschaft gestorben ist, dann wird ihm mit einem gemeinsamen Lied die letzte Ehre erwiesen.

---

Homepage & Trailer: <https://www.weltkino.de/filme/mitgefuehl>

Schulmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Film-Rezensionen:

Die Zeit, 21.9.2021: Der Mensch als Pille und Vorstellung. <https://www.zeit.de/2021/39/mitgefuehl-louise-detlefsen-dokumentarfilm-altenpflege-pflegekraefte>

Deutsches Pflegeportal: Pflege mit Herz. <https://www.deutsches-pflegeportal.de/magazin/top-themen/dokumentarfilm-mitgefuehl-pflege-mit-herz>

Themen: Demenz, Neue Wege in der Pflege, Ethik und Menschenwürde



---

# MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

---

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE: STÉPHANE ROBELIN

Spielfilm · Frankreich 2016 · 101 Minuten

mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot

Altersempfehlung: ab 16 Jahren

**P**ierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswillen wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechlungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen... Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

Homepage und Trailer: [www.monsieur-pierre-geht-online.de/](http://www.monsieur-pierre-geht-online.de/)

Rezension: FAZ (21.06.2017): Pierre Richard im Kino - Jeder komische Körper rennt anders. [faz.net/aktuell/feuilleton/kino/video-filmkritiken/monsieur-pierre-geht-online-mit-pierre-richard-in-der-filmkritik-15069460.html?printPagedArticle=true#pageIndex\\_0](http://faz.net/aktuell/feuilleton/kino/video-filmkritiken/monsieur-pierre-geht-online-mit-pierre-richard-in-der-filmkritik-15069460.html?printPagedArticle=true#pageIndex_0)

Begleitmaterial für ein (intergenerationelles) Filmgespräch: <https://festival-generationen.de/material.php#koffer>

Themen: Einsamkeit und soziale Teilhabe, Digitalisierung im Alter, Dialog der Generationen, Daseinsvorsorge in der Kommune



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# ROMYS SALON

---

Liebevoller Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE: MISCHA KAMP

—  
Spielfilm · Niederlande 2019 · 90 Minuten

—  
mit Vita Heijmen, Beppie Melissen, Noortje Herlaar, Guido Pollemans, George Tobal

—  
Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**E**igentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan...

Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

Homepage & Trailer: <https://www.romysalon.de/>

artechock.de (2019): <https://www.artechock.de/film/text/kritik/r/rosalo.htm>

Filmdienst.de (2019): <https://www.filmdienst.de/film/details/594219/romys-salon#kritik>

Themen: Pflege und Versorgung von Menschen mit Demenz, Sorge und Mitverantwortung in der Familie, Nachbarschaft und Kommune, Dialog der Generationen, Generativität



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# SEIN LETZTES RENNEN

---

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen



REGIE: KILIAN RIEDHOF

Spielfilm · Deutschland 2013 · 114 Minuten

mit Didi Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**D**er einst berühmte Marathonläufer Paul Averhoff zieht mit über 70 Jahren widerwillig in ein Altersheim. Seine berufstätige Tochter Birgit kann und will sich nicht länger um ihn und seine kranke Frau Margot kümmern. Im Heim fühlt sich Paul nicht wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren. Die anderen Heimbewohner halten ihn zunächst für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau trainiert der rüstige Rentner für sein großes Ziel. Dabei muss er nicht nur seinem alternden Körper trotzen, sondern auch gegen die Widerstände der Heimleitung und seiner Tochter ankämpfen. Ähnlich wie Paul zeigt Didi Hallervorden mit 78 Jahren eine bravouröse Leistung, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

Trailer: [www.youtube.com/watch?v=5ecMxZMfwyk](http://www.youtube.com/watch?v=5ecMxZMfwyk)

Schul-Begleitmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Information Wikipedia: [https://de.wikipedia.org/wiki/Sein\\_letztes\\_Rennen](https://de.wikipedia.org/wiki/Sein_letztes_Rennen)

Rezension: Süddeutsche Zeitung (12.10.2013): Dem Tod läuft man nicht davon. [www.sueddeutsche.de/kultur/sein-letztes-rennen-im-kino-dem-tod-laeuft-man-nicht-davon-1.1792982](http://www.sueddeutsche.de/kultur/sein-letztes-rennen-im-kino-dem-tod-laeuft-man-nicht-davon-1.1792982)

Themen: Sport und Bewegung im Alter, negatives Altersbild, Negativbild Altenheim, Entwicklungsgewinne im Alter, Kontroll- und Anpassungsprozesse im Alter



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# SONG FOR MARION

---

Chorsingen als Quelle für Gemeinschaft und neue Lebensfreude



REGIE: PAUL ANDREW WILLIAMS

Spielfilm · Großbritannien 2013 · 97 Minuten

mit Vanessa Redgrave, Terence Stamp, Gemma Arterton, Christopher Eccleston

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**D**er 72-jährige Arthur ist ein eigenwilliger, verschlossener alter Mann. Seine sterbenskranke Frau Marion ist der einzige Mensch, dem er vertraut, während er sich mit seinem erwachsenen Sohn James unentwegt streitet. Marion ist Mitglied in einem christlichen Chor, der neben traditionellen Liedern auch mal Rock-Nummern einstudiert. Obwohl Arthur keinerlei Verständnis für dieses Hobby aufbringen kann, sieht er anerkennend, wie das Singen in Gemeinschaft seiner Frau guttut. Als Marion stirbt, versucht die charmante Chorleiterin Elizabeth Arthur aus seiner Einsamkeit zu locken. Widerwillig lässt er sich auf das Experiment ein, im Chor mitzusingen und für einen Musikwettbewerb zu proben...

Eine emotional bewegende Tragik-Komödie über die Kraft der Musik, die hilft, Verlust, Trauer und Einsamkeit zu überwinden und neue Lebensfreude zu finden.

---

Trailer: [www.youtube.com/watch?v=f4uOOgsd94E](http://www.youtube.com/watch?v=f4uOOgsd94E)

Rezension: Spiegel-Online (14.03.2013): Schlüpfriges im Altenchor. [www.spiegel.de/kultur/kino/kinostart-der-tragikomoedie-song-for-marion-a-888645.html](http://www.spiegel.de/kultur/kino/kinostart-der-tragikomoedie-song-for-marion-a-888645.html)

Themen: Musik und Kreativität im Alter, Umgang mit Krankheit und Tod des Partners, Soziale Teilhabe im Alter, neue Ziele und Aufgaben im Alter



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# SUPERNOVA

---

Liebe und Selbstbestimmung im Zeichen der Demenz



REGIE: HARRY MACQUEEN

Spielfilm · Großbritannien 2020 · 94 Min.

mit Colin Firth, Stanley Tucci, Pippa Haywood,  
James Dreyfus, Sarah Woodward, Tina Louise  
Owens

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**S**am und Tusker, beide um die 60 Jahre alt, sind seit fast 20 Jahren ein glückliches Paar. Und auch als Schriftsteller und Konzertpianist sind beide erfolgreiche Kulturschaffende. Doch seit bei Tusker vor zwei Jahren eine frühe Form von Demenz diagnostiziert wurde, ist alles anders: Die Krankheit schreitet rapide voran und es häufen sich die Momente, wo Tusker seinen geliebten Lebensgefährten nicht mehr erkennt. Sie beschließen, gemeinsam in ihrem alten Wohnmobil nochmals in den Norden Englands zu reisen, an den Ort, wo Sam aufwuchs und sich die beiden einst kennenlernten. Es beginnt eine Fahrt durch vertraute Orte mit Besuchen bei lieben Freunden und Familienangehörigen und durch weite Landschaften mit klaren Sternennächten. Allerdings geht es Tusker nicht nur darum, eine gute Zeit mit seinem Partner zu verbringen und schöne alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Er hat auch den Wunsch nach Selbstbestimmung, doch die steht in Konflikt zur liebevollen Fürsorge von Sam. Ein wunderschöner Film über Liebe im Zeichen der Demenz.

---

Homepage & Trailer: <https://www.weltkino.de/filme/supernova-2>

Film-Rezensionen:

Süddeutsche Zeitung, Martina Knobon, 13.10.2021: Zum Heulen schön.

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/supernova-colin-firth-stanley-tucci-alzheimer-demenz-1.5438411>

epd-film, Patrick Seyboth, 24.9.2021: <https://www.epd-film.de/filmkritiken/supernova>

Themen: Umgang mit Demenz, Autonomie und Selbstbestimmung, Sorge und Mitverantwortung, Liebe und Partnerschaft, Homosexualität



---

# ÜBER GRENZEN

---

Als Rentnerin mit dem Motorrad um die halbe Welt



REGIE: JOHANNES MEIER & PAUL HARTMANN

Doku · Deutschland 2018 · 110 Minuten

mit Margot Flügel-Anhalt

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

**M**it 64 Jahren setzt sich Margot zum ersten Mal in ihrem Leben auf ein Motorrad und fährt los: von Hessen über Osteuropa nach Zentralasien. Sie überquert dabei nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen fremder Sprachen und Kulturen, und auch ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran. Nach 117 Tagen und über 18.000 Kilometern kommt sie wieder zurück – vollgepackt mit faszinierenden Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen. Und selbst Motorradschäden, Unfälle, Schneetreiben und andere Widerstände konnten sie nicht abhalten weiterzumachen. Denn sie erlebt, wie gut die Menschen noch sein können, wie sehr sie einander helfen, selbst völlig Fremden: „Ich bin losgefahren um zu spüren, dass die Welt in Ordnung ist“. Diese Erkenntnis erfüllt sie mit Glück und Dankbarkeit und weckt in ihr die Sehnsucht zu neuen Reisen...

---

Homepage & Trailer: <http://www.xn--ber-grenzen-shb.de/>

Kino.de (2019): <https://www.kino.de/film/ueber-grenzen-der-film-einer-langen-reise-2019/>

film-rezensionen (2019): <https://www.film-rezensionen.de/2019/09/ueber-grenzen-der-film-einer-langen-reise/>

Themen: Frauenbilder und Alter, Aktivität, Mobilität und Selbstverwirklichung im Alter, Entwicklungsgewinne im Alter, Dialog der Kulturen



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# VERGISS MEIN NICHT

---

Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter



REGIE: DAVID SIEVEKING

Doku · Deutschland 2012 · 88 Minuten

mit Gretel Sieveking, David Sieveking, Malte Sieveking

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**D**er Filmmacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.

Homepage, Trailer und Buch: <http://vergissmeinnicht-film.de/trailer/>

Schul-Begleitmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Rezension: „Spiegel“ (31.01.2013): Abschied vom Ich. [www.spiegel.de/kultur/kino/-dokumentarfilm-vergiss-mein-nicht-von-david-sieveking-a-880585.html](http://www.spiegel.de/kultur/kino/-dokumentarfilm-vergiss-mein-nicht-von-david-sieveking-a-880585.html)

Themen: Demenz und Pflege in der Familie, Dialog der Generationen, Soziale Beziehungen, Altersbild, Entwicklungsgewinne im Alter, Biographiearbeit



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# WALCHENSEE FOREVER

---

Frauenportrait und Zeitgeschichte über vier Generationen



REGIE: JANNA JI WONDERS

Doku · Deutschland 2021 · 110 Min.

mit Norma Werner, Anna Werner, Frauke Werner, Janna Ji Wonders, Jazon Wonders, Jutta Winkelmann, Rainer Langhans

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Die Regisseurin erzählt aus Sicht der Frauen die Geschichte ihrer Familie über ein Jahrhundert. Verbindendes Element ist der bayerische Walchensee, an dem die Familie 1920 ein Ausflugscafé eröffnete, das bis heute existiert. Um den Geheimnissen ihrer Familie und ihrer Rolle in der Generationskette auf die Spur zu kommen, zeichnete sie intensive Gespräche mit ihrer Mutter und Oma auf Video auf und recherchierte im privaten Foto- und Filmarchiv. Entstanden ist eine aufregende Entdeckungsreise, die uns vom Familiencafé über Mexiko nach San Francisco zum „Summer of Love“, zu indischen Ashrams bis hin zur Kommune um Rainer Langhans führt und immer wieder zurück an den Walchensee. Dabei gewährt die Doku einen außergewöhnlichen Blick auf vier Frauengenerationen. Thematisiert werden Fragen nach Identität, Heimat und Selbstverwirklichung der Frau im Wandel der Zeit wie auch die Suche nach Liebe, Leben und Tod. Somit geht es letztlich auch um den Kreislauf des Lebens.

---

Homepage & Trailer: <https://walchenseeforever.de/>

Schulmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Film-Rezensionen:

Süddeutsche Zeitung, M. Knoblen, 21.10.2021: Familienalbum mit Seeblick: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/walchensee-forever-janna-ji-wonders-rezension-1.5446075>

film-rezensionen.de, Petter Gutting, 17.10.2021: <https://www.film-rezensionen.de/2021/10/walchensee-forever/>

Themen: Familiengeschichte und Zeitgeschichte, Biographie und Identität, Heimat, Frauenbilder, Emanzipation und Selbstverwirklichung



---

# WARUM ICH HIER BIN

---

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten verschiedener Generationen



REGIE: MIEKO AZUMA & MI-SON QUESTER

Doku · Deutschland 2018 · 65 Minuten

mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau, Karin Schiller

Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi-Fussballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes „Wolfskind“ vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

Homepage, Trailer, Material: <https://warumichhierbin.de/>

Schul-Begleitmaterial: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Rezension: FBW (2019): [https://www.fbw-filmbewertung.com/film/warum\\_ich\\_hier\\_bin](https://www.fbw-filmbewertung.com/film/warum_ich_hier_bin)

Rezension: Focus (2020): [https://www.focus.de/kultur/kino\\_tv/warum-ich-hier-bin-von-menschen-die-ihre-heimat-verliessen\\_id\\_11559523.html](https://www.focus.de/kultur/kino_tv/warum-ich-hier-bin-von-menschen-die-ihre-heimat-verliessen_id_11559523.html)

Themen: Migration und Integration, Dialog der Kulturen, Dialog der Generationen, Daseinsvorsorge in der Kommune, Flüchtlingshilfe



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN

---

# WIR ALLE. DAS DORF

---

Bürger gründen ihr eigenes Dorf, für Alt und Jung



REGIE: ANTONIA TRAUlsen & CLAIRE ROGGAN

Doku · Deutschland 2021 · 89 Min.

mit Protagonisten aus dem Dorfprojekt

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

**M**itten im Wendland in Niedersachsen - in einem der strukturschwächsten Gebiete Deutschlands – gründen über hundert Menschen eine Genossenschaft, um gemeinsam ein Dorf entstehen zu lassen. Ein Modelldorf für die Zukunft Europas soll es werden, für Jung und Alt, Geflüchtete, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung. Dabei wirkt das Vorhaben wie ein riesiges Sozialexperiment, in dem Themen diskutiert und Lösungen für Probleme gesucht werden, die uns alle betreffen: die Integration geflüchteter Menschen, eine alternde Gesellschaft, soziale Isolation und die Alltagsorgen von Behinderten, Alten oder alleinerziehenden Menschen. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt mit bürokratischen Hindernissen und schwierigen basisdemokratischen Aushandlungsprozessen, die ausgetragen werden von Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebenslagen und sozialen und kulturellen Hintergründen. Aber alle verbindet der starke Wille, solidarisch miteinander und füreinander leben zu wollen. Über drei Jahre begleitete die Doku ihre Protagonisten, bis zum Sommer 2020, als die ersten Bewohner eingezogen sind.

Trailer: <https://www.filmstarts.de/kritiken/294026.html>

Presseheft: <https://festival-generationen.de/material.php#presse>

Film-Rezensionen: taz, Wilfried Hippen, 23.7.2021: Wir bau'n uns unsere Utopie  
<https://taz.de/Dokumentation-Wir-alle-Das-Dorf/!5781911/>

Themen: Neue Wohnformen, Nachhaltigkeit, Solidarität und gesellschaftlicher Zusammenhalt, bürgerschaftliche Partizipation



---

# ZEIT FÜR UTOPIEN – WIR MACHEN ES ANDERS

---

Beispiele für regionale und nachhaltige Produktionsformen



REGIE: KURT LANGBEIN

---

Doku · Österreich 2018 · 95 Min. oder 57 Min. TV-Fassung (auf DVD enthalten)

---

mit Petra Wähning, Laura Gerritsen, Frieda und Stefan Salzmann, Olivier Leberquier

---

Deutsche Synchronfassung; Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Die Dokumentation präsentiert vier Initiativen, die für eine regionale und nachhaltige Produktions- und Lebensform stehen: Petra Wähning gründete in Bayern das Projekt „Solidarische Landwirtschaft“, bei dem Verbraucher durch Monatsbeiträge regionale landwirtschaftliche Betriebe unterstützen. Noch umfassender sind die Aktivitäten der Genossenschaft „Hansalim“ aus Südkorea, die 1,5 Millionen Menschen mit regionalen und biologisch angebauten Lebensmitteln versorgt. Aus einem mehrjährigen Streik entstand 2016 in Südfrankreich aus einer ehemaligen Teefabrik von Unilver die Genossenschaft „Scop-Ti“, die ebenfalls bestrebt ist, nur noch regional zu produzieren. Anhand einer Goldmine in Uganda wird das Konzept von Fairphone vorgestellt, das ein nachhaltigeres Smartphone unter möglichst fairen Bedingungen vertreibt. Das Wohnprojekt „Kalkbreite“ aus Zürich zeigt, wie man in einer Stadt energiesparend und umweltfreundlich leben kann, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Ein Film, der Mut machen will und mit guten Beispielen vorangeht.

---

Homepage & Trailer: <http://www.zeit-fuer-utopien.com/>

film-rezensionen (2018): <https://www.film-rezensionen.de/2018/04/zeit-fuer-utopien/>

BR24 (2018): <https://www.br.de/nachrichten/kultur/doku-zeit-fuer-utopien-filmemacher-kurt-langbein-im-interview,QpfhKzH>

Solidarische Landwirtschaft: <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite/>

Themen: Nachhaltige und regionale Produktionsformen, Beispiele für Klima- und Ressourcenschutz, Solidarische Landwirtschaft



EUROPÄISCHES  
FILMFESTIVAL  
DER GENERATIONEN